



## **Zentralschweizer Kanticup von Jugend debattiert in Beromünster - Gleich drei super Debattier-Talente der KSR schaffen es ins CH-Finale !!**

«Wir sind uns einig – Für die Behinderten müssen in unserem Land klar gerechtere Lösungen her». Diese und andere, kontroversere Statements waren an diesem Samstagmorgen des Öffteren zu hören. In drei anspruchsvollen Hauptrunden wurden am diesjährigen Zentralschweizer Regionalfinal von „Jugend debattiert“ lebensnahe Themen aus Politik und Gesellschaft in Debatteform ausgetragen. Nicht weniger als 56 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschulen Alpenquai Luzern, Beromünster, Reussbühl Luzern, Seetal, Sursee, Willisau, Menzingen und Zug debattierten in zwei Kategorien. Organisiert durch YES (Young Enterprise Switzerland) und die Kanti Beromünster, war der Anlass ein grossartiger Erfolg!

Und die Kanti Reussbühl-Teilnehmerschaft? Sie machte ihrem Ruf als Debattierhochburg erneut grosse Ehre: Die sieben „NewcomerInnen“ aus den dritten bis fünften Klassen schnitten durchwegs sehr gut bis ehrenvoll ab: „Es war für uns insgesamt 9 TeilnehmerInnen der Kanti Reussbühl eine sehr wertvolle und spannende Erfahrung“, bilanziert Angelo Baumann, der sich auf Anhieb in der Spitzengruppe mit einem Top-Six Platz etablierte und sich so direkt für die Schweizer Finals in Bern qualifizierte.

Auch in der Kategorie II gab es gleich zwei KSR-Debattier-Tickets für Bern: Rjan Visvalingam, der es in die Final-Four-Debatte schaffte, und der bereits mit nationaler Final-Erfahrung ausgestattete Simon Suter werden am Wochenende des 26./27. März die Reussbühler Farben vertreten.

Auch die weiteren KSR-ler machten gute Figur, holten sich in den jeweiligen Tableaux gute Plätze und heimten sich ein durchwegs aufbauendes Feedback durch die Jury ein. Das stärkt ihre Selbstwirksamkeit und Persönlichkeitsentwicklung positiv. Die Fünftklässlerin Josephine Mangold die sich ebenfalls weit vorne in der Rangliste einreichte, bilanzierte ihre Erfahrung: «Es war ein spannender Anlass mit sehr positiver Ausstrahlung. Der Zusatzaufwand nebst dem Schulbelastungen hat sich gelohnt.»

Fazit: Debattieren bleibt Begabungsförderung im besten Sinne des Wortes.

Text: Christian Fallegger, Co-Leiter AG DeLL.